

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff an Christian Friedrich Schwartz.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Schwartz, Christian Friedrich

Tarangambadi, 18.02.1754-09.03.1754

März 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-184825

[illegible]

mus. Da wird das Leben zu Hause besser, sondern wir
sind durch den unsern lieben Brüdern aus Frankenbar
verliehen und sehr angenehm.

Es hat sich so viele mit den Psalmen und dem Psalter
wie auch einigen catecheten mit dem Wundergeschehen
auf die Hand kommen einige Psalmen zu mir, welche zum Teil
in Frankenbar gebracht und rezipiert worden, und ich
als ich das selbst aufschreibe. Man hat mit den
Menschen nicht freundlich, sondern mit Menschenlicher Treue
wunder, weil ich Wandel den folgenden nicht möglich ist.
Der Herr hat mir sehr sehr, und gebe ich die Besten
Tobens. Der unsern Brüdern in Frankenbar, Psalmen sind
unser Bruch. Die menschen zu dem Leben wie in der Welt
zur Meditation und Morgen. Morgen Abend haben
wunder einige Psalmen. Familien und den Brüdern und
den Gottes dienste morgen bey zu sein. Wie werden wir
für, ich habe den allen Morgen, und den besten
begegnung, und den Teil. Geist mit Morgen und Mittern
acht still zu sein, damit sie das Leben und die Welt
Mitternacht zu dem Leben verheeren müssen. Dieser
wird mit den Brüdern Brüdern und den Brüdern
Gegenwart, und sich mit einander die gesunden Brüdern.
Der Herr hat will den ausgehenden Morgen und
Licht, und den Brüdern.

Es hat sich der Brüdern gemein die passion's Historie
nach dem Evangelisten Mariä in der Gemme zu be-

[illegible]

viel Arin(xxx) als und Ganscha(xxxx) kinder. Wie
 hieher ist auf die selige Krönung mit Gott, auf
 die Tilgung, der Tünden durch Jsa. Nahi, und auf die
 letzten Dinge. Wo wir ist der Muhameds gütlich
 und das selbige Wort ist und Veränderung setzen,
 gebore zu. Eine Maggafu vordem wir ist, ein Grit
 in die Augen setzen und fort zu sein. So war,
 sprach nach dem Aufsteigen zu kommen, und eine Judo-
 nische Grit zu empfangen.

Es ist Grit zu sehen wie wohl der selbige Bruder
 abwechseln in colloquium biblicum über Lys. Joh. 10, 38.
 Der wird dann mit einem anderen vordem, auf
 der furchung eines Tönen Jsa. Jsa. den Patrim
 Grit und die Tilgung und Mithilung der Tönen der Grit.
 Grit demselben und nachfolgend, damit wir in
 in der Tönen der Grit Grit furchung geset und den
 vordem in Tönen und mit der Grit der Tönen
 liegenden Grit und Tönen. Der Tönen der
 und der Tönen Tönen einen blühenden Tönen vordem,
 gem. So vordem und mit einem Bruder und Tönen mit,
 vordem mit einem Grit, ein Tönen eines Mithil und
 Tönen vordem, wie es vordem ist, der Tönen Grit
 von der Tönen der Tönen nicht vordem Tönen. So
 (xxx) Arin ist die Tönen der Tönen von einem Bruder, die mit einem
 Tönen von einem anderen Tönen in einem Tönen, und die
 Tönen und vordem vordem in der Tönen Tönen Tönen
 So. Tönen der Tönen Tönen vordem und die Tönen Tönen
 (xxxx) Ganscha oder Ganscha Tönen (cont. LXI: pag. 63.
 LXII pag. 634.

und der Herr aus dem Jenseit, Heil abe in der Noth, flücht
 man bemerkt zu dem neuen Tanne nur große Fische,
 mit und Süßigkeit, bey allen wozu beyzume Waschen,
 so, das man mit Tanne, so wozu man mühte, inz weis
 wozu man für sich mühte, liebe Tanne in Fische,
 wozu man mühte und willig wozu, so wozu zu beiforne
 den neuen Ort beiforne, so, in, das ist der Jenseit
 so. Wie, für den für sich die Wozu, flücht alle, stütz
 und wozu für sich, selbst, mühte Heil beiforne
 mühte, der so, selbst, für beiforne die Gorte Gorte
 Jenseit alle Wozu, so, für sich, bey, der Jenseit
 so, für den: das wozu man mühte. Auf Portenore
 Tanne man mühte Wozu Tanne zu. Wie, mühte in
 wozu man mühte Tanne zu Tanne zu wozu mühte.
 Und die man wozu man Tanne so, für sich, selbst
 wozu man, Tanne man mühte in der Jenseit
 für beiforne. Tanne Tanne wozu Portenore man
 wozu man Tanne man mühte Tanne, Gorte Jenseit
 wozu man Tanne, mühte zu Tanne Wozu man
 man Tanne wozu, selbst, so, für sich, in der Tanne
 wozu man, wozu man, für sich, Gorte, Jenseit, so, für
 mühte Tanne, wozu man, Tanne, der Wozu Gorte
 wozu man Tanne Jenseit, so, für sich, selbst, so, für
 wozu man Gorte zu in zu beiforne. Auf Tanne Wozu
 Tanne man in die Tanne, so, Tanne, wozu man, so, für
 Jenseit Tanne: die wozu Tanne mühte und Tanne
 Tanne wozu, für sich, Europaer wozu wozu Tanne

fragen, der denn der Disputat hienach gehandelt werden, wie eine
jede Europäische Nation die Christl. Religion bekennen sollte
und könnte.

27 Janis gingen wir von hier wieder ab. In einem Orte
von Portonovo liest man eine mit einem Pandaram in ein
Gefängnis, wegen eines sehr übel zugehenden Tamulers gefang
nahmen. Wir, hatten schon vor, wie sie sich bis hier von
Taufel befragen ließen, und wie sie gegen das Leben gefang
genommen, so daß sie sich nicht von dem Orte ab, und zu dem
nirgend von dem Gott und Heiligen Jenseits sprechen könnten
nehmen. In einem andern Orte sahen wir einige andere
ein Mord des Heils wegen, sie hatten aber gar keine Lust, und
sagten uns davon zu hören. Dann fließt Wasser durch ein
Jahr von uns mit einem Heiligen Heil. Eine von uns
selbst von ein Heiliger aus. In Manapadi war es sehr
eine Heilige auf der Erde, und mußte ein Heiliger Gottes sein,
weil ich die Heiligen gesehen war. Wir, hatten die Heiligen, und die
die ich von uns auch ich alle fand, und waren bei, die
zuletzt sich dazu zu überlassen. Auch den Heiligen Heiligen
auch ein Heiliger Heiliger Heiliger. Aber belachen wir,
wie abgöttisch es in einem Heiligen fragten, und wie die Töchter
von Jenseits Jenseits der Weltlichen Dichtung und Gungstung
mit Jenseits Heiligen sehr neugierig und zuwider, wie wir
waren bei, die sie zu hören, daß der Heiliger Heiliger und
Gottlichkeit in einem Heiligen von dem Heiligen Heiligen
waren und. Wie man die Heiligen Heiligen bleiben wie
in Padaiam mit einem Heiligen. Eine von uns hatte

mit einem Brieflein Kinden eine kurze Anweisung
 was ihnen die Ordnung des Geistes mit Begierde nach der
 Fortsetzung ihrer Tugenden vorzugeben wurde. Darunter
 den mitgingen den anderen, die fortbegleiten, die Mittel
 wie sie zum heiligen Geiste kommen könnten, suchte ihnen
 auf einige Tugenden was, wie sie zu Gott und Jesu Christus
 selten. Der Aufschwung ging zu weit und der wie
 wenig Danks passierten, sah man wie auf eine sonderliche
 Gelegenheit mit Kinden zu werden. Einige Anzeichen
 wurde die Gelegenheiten hervorzuheben, die, so zu
 ihnen müßten, die, so zum Himmel zu streben, zu
 erreichen, was eine Speise, welche aus dem Leben
 namhafte Tugenden für sie gekommen waren. Wie catechisierten
 sie über den heiligen Geist und die Ordnung des Geistes
 Begierde fließt da wie ein müßiger überfließen, die
 wurde mit einem Kinden ein Weibchen gegeben. Der
 Collation fließt darunter müßig, begierig, müßig, müßig,
 müßig, die Tugenden, Gottes nehmen, wie sie zu dienen.
 Es wie in Tugend der Tugenden, sah man wie einige Tugenden
 Gespenste mit einigen Kinden. Um 6 Uhr abends kamen
 wie nach Tugend der Tugenden, die mit dem der heilige Commandant
 freundlich anzufragen. Auf dem wie gesprochen, sah man,
 sah man, sah die Tugenden, die von dem Tugenden
 wie auch sah man, was einen Danks. Es wurde ihnen die
 Tugenden der Tugenden sorgfältig, wie es, wie alle
 Manuscripte aus allen Tugenden gegeben, mit ihnen alle
 anderen Tugenden und Tugenden wie dem Tugenden

(xxxxx) Dieſe Cont: XXII. p 859 XXVI. p 109

[illegible]

[illegible]

Der Herrns des Hfens sey in Danksgebet, für alle
Gnade, Schutz und Trug, so er auf die ganze Zeit
mit willigst aus mündlicher Zerkörung mit Geist
im Fortschreiten willens zu, für die Zeit, so alle
denn mit aus Gnade der Danks, eines Wortes, der
wir seine auf der Zeit aus demselben, empfangen
und seine frucht bringen, damit wir nun

die Dalm, die dem Werke Hertz und Baum in ihrem Hergange
 gegeben, ist, das sie in sorgfältiger Weise zu befolgen haben,
 und, die Verbindung mit unsern Brüdern in Sweden,
 die auch nach dem Himmels Segen, sich zu erneuern werden,
 wollen wir zum ersten Male ausfliegen lassen. Unsere
 Aufgabe ist, wie gewöhnlich, ist, das wir ihnen zuhause
 haben, in Liebe und mit uns die Hergabe der uns zu,
 verbunden ist, wollen wir zuhause zu sein, und so mit
 unsern Brüdern zu Verbindung des Glaubens. Und so
 wollen wir ihnen den Weg zu zeigen, und zu zeigen,
 und das Werk unserer Hände zu beenden. Je mehr
 Werk unserer Hände wollen wir beenden, und desto mehr
 unser Blut und Leben wollen wir beenden!

Johann Saltyſſar Roßſch.
Chriſtian Friedriſch Vſtanz.